

Wissen in Braunschweig

Das Auto geht ins Internet

Wie heißt es so schön? Wer auf der Linie des Zeitgeistes steht, der ist „online“... Was den Zeitgeist betrifft, so ist besonders die Automobilindustrie zuletzt hellhörig geworden: Auf dem deutschen Markt ging in den vergangenen zehn Jahren rund ein Drittel der jungen Käuferschaft verloren. Ein Grund: Die hohen Kosten – vom Führerschein über den Autokauf bis zum Unterhalt. Zudem ziehen andere hippe Geräte der Konsumelektronik wie Smartphones oder Tablet-PCs Kaufkraft ab. Das Gegenmittel für diesen negativen Trend heißt Studien zufolge: Vernetzung – sprich: Das Auto geht ins Internet. Als künftiges Kaufkriterium sozusagen. Die Vernetzung unserer



Von Sibylle Haberstumpf

Fahrzeuge mit der Außenwelt wird also in Zukunft stark zunehmen, Internet-Technologien werden auf die Straßen und in die Autos kommen. Für die Autofahrer entsteht dabei eine neue Welt, virtuell und elektronisch, die mit dem herkömmlichen Fahrzeug und seinen räumlichen Begrenzungen nur noch wenig zu tun hat. Doch wie kann ein solches Maß an Mehrinformation für den Fahrer beherrschbar und übersichtlich bleiben? Über dieses Thema spricht der Experte Dr. Ulrich Schiek heute beim Nachrichtentechnischen Kolloquium.

Bleibt nur die Frage: Wann geht das Fahrrad ins Internet?

Vortrag: „Das Auto im Internet – Perspektiven der vernetzten Fahrzeugwelt“, Referent: Dr. Ulrich Schiek, Bosch Car Multimedia. Heute, 17 Uhr, Hörsaal SN 22.2, Haus der Nachrichtentechnik, Schleinitzstraße 22. Eintritt frei.

Wissen in Braunschweig sagt Ihnen täglich, was Sie heute in unserer Stadt Neues lernen können.

Fünf Minuten für ... Gudrun Ohst

Brennpunkt Bahnübergang – Die Bezirksbürgermeisterin der Schunterau im Gespräch mit Henning Noske

Im Stadtbezirk Schunterau liegt der Bahnübergang Steinriedendamm/Forststraße, wo es innerhalb der vergangenen neun Monate zu zwei tödlichen Unfällen kam. Darüber sprachen wir mit Bezirksbürgermeisterin Gudrun Ohst (SPD).

Liebe Frau Ohst, bei unserem Stadtteilabend in der vergangenen Woche wurde es mit Beifall quittiert, dass die Stadt Gespräche mit der Bahn aufnimmt, um die fragliche Gefahrenstelle taghell zu erleuchten und die Züge zum Langsamfahren anzuhalten. Nun sieht die Bahn in dieser Frage Schwierigkeiten. Was sagen Sie dazu?

Zwar kann man auch die Schwierigkeiten der Bahn verstehen, doch es muss dort jetzt auch schnellstens etwas passieren. Das gilt vor allem so lange, bis die Verkehrsampel noch nicht wieder installiert ist – so lange darf dort nur mit verringerter Geschwindigkeit gefahren werden. Das soll ja nicht auf Dauer sein. Doch bis die Ampelsituation geklärt und regulierbar ist, so lange ist es dringend erforderlich. Man muss doch einfach die überaus gefährliche Gesamtsituation sehen – und nicht nur einzelne Punkte.

Bei der Bahn wird argumentiert, es würde gar nichts bringen, wenn die Züge langsamer fahren.

Ich glaube, dass das eine Ausrede ist. Ich glaube, damit machen sie es sich zu leicht.

Sehen Sie sich im engen Schulterschluss mit der Stadtverwaltung und der Stadtbaurätin?

Nach dem, was uns Frau Sommer eben auch aufgrund des Stadtteilabends Ihrer Zeitung mitgeteilt hat, sehe ich das so. Zwar soll die Ampel entgegen früherer Aussagen wohl erst Mitte Januar installiert werden – aber es ist gottseidank etwas in Bewegung gekommen.

Aber das reicht Ihnen noch nicht, weil Sie in Sorge sind, dass immer noch nicht ausreichend gehandelt wird?

So ist es, und deshalb schicken alle Parteien unseres Bezirksrates jetzt einen interfraktionellen Antrag an



Gudrun Ohst.

Foto: Peter Sierigk

die Stadtverwaltung. Er wird gerade zusammengestellt und mit allen abgestimmt.

Wir hatten beim Stadtteilabend vereinbart, dass wir ihn abdrucken wollen und warten so lange ab. Was ist denn das Wichtigste?

Wir fordern die umgehende Sicherung der Verkehrssituation an der

Kreuzung Steinriedendamm/Forststraße – insbesondere die Situation direkt am Bahnübergang.

Und darüber gibt es keinen Parteienstreit?

Nein, alle Parteien sind sich hier einig. Wir sehen auch die Stadt und die Stadtverwaltung mit uns in einem Boot – aber nun ist die Zeit der

schönen Worte vorbei. Nun müssen wir handeln, damit es nicht weitere Opfer gibt, damit nicht erst wieder etwas passieren muss. Es geht um Sofortmaßnahmen.

Außerdem fordern wir die Verkürzung des Planfeststellungsverfahrens zur Installation von Voll- oder Halbschranken. Und wir fordern die Erneuerung des Zaunes längs der Bahn an der Kehrbeeke, weil dies zu den Freizeitwegen der Stadt gehört. Und außerdem muss die Verkehrsampel so kurzfristig wie möglich wieder installiert werden – so dass sie kompatibel ist mit der Ampel der Bahn.

Welche Möglichkeiten sehen Sie denn, auch an die Bevölkerung zu appellieren, dort besonders vorsichtig zu sein und sich an die Verkehrsregeln zu halten?

Das ist ebenfalls notwendig – in vielen Gesprächen muss darauf hingewiesen werden. Jeder sollte auch darauf achten und in vielen Gesprächen darauf hinweisen, auch in der geschäftigen Zeit vor Weihnachten.

Und die Landesaufnahmebehörde für Asylbewerber am Steinriedendamm? Wie kann man sie besser einbeziehen?

Hier bedarf es einer neuen Qualität der Einbeziehung und der Gespräche. Das wollen wir auch tun und das sollten auch noch viel mehr Menschen als bisher tun.

Aber man darf die ganze Angelegenheit nicht nur an den Mitwohnern dort festmachen – das ist nicht in Ordnung.

Es ist leider zur Gewohnheit geworden, dass kreuz und quer über die Schienen gelaufen wird. Hier ist auch die Vorbildfunktion stärker als bislang gefordert. Aber ohne mehr Sicherheit, das sage ich ganz deutlich, geht es nicht. Das ist der entscheidende Punkt.

Da darf es jetzt wirklich keine Kompromisse mehr geben.

FÜNF MINUTEN ...

Haben Sie auch ein Thema für fünf Minuten Zeit in der Zeitung?

Dann rufen Sie mich an:

Telefon 05 31/3 90 03 32

Oder schreiben Sie mir eine Mail: henning.noske@bzbv.de

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Sonntag

Höchsttemperatur: 3,9 Grad

Tiefsttemperatur: 1,1 Grad

Niederschlag: 0,4 l/qm

Sonnenstunden: 3,4 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: -2,0 Grad

Tiefsttemperatur: -7,1 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 13,3 Grad (2000)

Tiefstwert: -11,3 Grad (2002)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Leitung (verantwortlich):

Henning.Noske@bzbv.de

Stellvertreter:

Marc.Rotermund@bzbv.de

Sekretariat:

Doris.Baum (05 31) 3900-331, Fax: -361

Lokalredaktion: redaktion.bs@bzbv.de

Markus.Brich@bzbv.de

Katja.Dartsch@bzbv.de

Bettina.Habermann@bzbv.de

Norbert.Jonscher@bzbv.de

Ann-Claire.Richter@bzbv.de

Joern.Stachura@bzbv.de

Bettina.Thoemes@bzbv.de

Fotos:

Rudolf.Flentje@bzbv.de

Verlag und Redaktion:

Braunschweiger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,

38130 Braunschweig, Postfach 80 52, Telefon:

(05 31) 3900-0

Service-Center:

Schild 10, 38100 Braunschweig;

Geschäftszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr,

samstags 10 bis 16 Uhr.

STADTGEFLÜSTER



von Bettina Habermann

Telefon: 0531 / 39 00 331

Fax: 0531 / 39 00 361

E-mail: stadtdgefluester@bzbv.de

Zu Lehmanns 50. bebt die Linde

Mit Familie und guten Freunden feierte Carsten Lehmann, Braunschweigs Erster Stadtrat, in der Traditionsgaststätte „Zu den Vier Linden“ in seinen 50. Geburtstag. Eingeladen worden war unter dem Motto „typisch braunschweigisch“. Dafür hatte Lindewirt „Elvis“ Haberkamm sogar seine Stammgäste vertröstet und eine geschlossene Gesellschaft ermöglicht.

Lehmanns Lebensgefährtin Claudia Block hatte für den gebürtigen Braunschweiger nicht nur Baumkuchen selbst gebacken, sondern auch ein vielfältiges Programm organisiert: Stadionsprecher Stefan Linstedt stellte alle



Carsten Lehmann schnitt eine Geburtstagstorte mit seinem Konterfei an, den seine Lebensgefährtin Claudia Block gebacken hatte.

Fotos: privat

Gäste in der „Vier-Linden-Arena“ vor. Tim Lemke legte neue und klassische Charthits zum Tanzen auf und um Mitternacht ließ Sängerin Nathalie Dorra mit ihrer Soulstimme die Linde erbeben. Entsprechend lang wurde gefeiert.

Es amüsierten sich u. a. Prinz Gerold I., Andreas Sander (Kosatec),

führt von Projektentwickler Klaus Gattermann.

Schlittschuhvergnügen mit dem Nikolaus

Zum Start der Eisbahn hatte die Mercedes-Benz Niederlassung am Nikolaustag rund 250 Kinder zum Schlittschuhvergnügen auf dem



Bettina Wieneke (4. von links) hatte 250 Kinder zum Schlittschuhvergnügen eingeladen. Mit dem Nikolaus freuten sich auch die Eiszauber-Organisatorinnen Beate Wiedemann und Silke Behrens (2. und 3. von rechts).

BMW-Urgestein Klaus Block, Vots-Geschäftsführer Heinz-Joachim Westphal, Schlachtermeister Frank Göthe, BS-Energy-Vorstand Paul Anfang und Lehmanns Stammtisch „Die Sieben Zwerge“ ange-

Kohlmarkt eingeladen. Den ganzen Nachmittag lang konnten die Kinder nach Herzenslust Schlittschuh laufen oder sich am offenen Feuer ein Stockbrot backen.

Die Eisbahn auf dem Kohlmarkt sei seit Jahren eine Bereicherung für die Braunschweiger in der Adventszeit und neben dem Weihnachtsmarkt eine weitere Attraktion in der Stadt, betonte Bettina Wieneke, Direktorin der Mercedes-Benz-Niederlassung.

Wieneke lobte besonders „die tollen Kinderaktionen rund um die Eisbahn“, die die Herzen der Kleinen höherschlagen ließen. „Daher haben wir uns auch in diesem Jahr die Aktionen mit unserer Weihnachtsspende in Höhe von 3000 Euro zu unterstützen“, erklärte Bettina Wieneke.